

Königliches Gymnasium zu Bunzlau  
mit Ersatzunterricht für das Griechische.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1909

von dem

Direktor Dr. Reinhold Biese.

gba  
8

Bunzlau.

Druck von L. Fernbach (Königliche Waisenhaus-Druckerei).

1910.





Jahresbericht

Schuljahr 1909

Verfasser: Dr. Friedrich Jan

1909

1909

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht über die einzelnen Fächer und die bestimmte Stundenzahl im Schuljahr 1909.

### A. Allgemein verbindliche Fächer.

	Vi.	V.	IV.	U III.		O III.		U II.		O II.	U I.	O I.	Zus.
				Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz				
Religion { evangelisch . . . . .	3	2	2	2		2		2		2	2		17
Religion { katholisch . . . . .	+ 1		2					2					5
Deutsch und Geschichtserzählung	4	3	3	2		2		3		3	3		23
Latein . . . . .	8	8	8	8		8		7		7	7		61
Griechisch . . . . .				6		6		6		6	6		30
Englisch . . . . .				3		3		3					9
Französisch . . . . .			4	2 2		2 2		3 1		3	3		22
Geschichte . . . . .			2	2		2		2		} 3	3		23
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1		1		1					
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3 1		3 1		4 2		4	4	4	38
Naturwissenschaften . . . . .	2	2	2	2		2		2		2	2		16
Schreiben <sup>1</sup> . . . . .	2	2		(1)									5
Zeichnen . . . . .		2	2	2 2		2							8
Turnen . . . . .		3	3	3		3		3					12
Singen . . . . .	2	2		1		1		1					7
						1							276

### B. Wahlfreie Fächer.

Hebräisch . . . . .									2	2			4
Englisch . . . . .									2	2			4
Zeichnen . . . . .									2				2

Sa 286

1. Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift.

## 2. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahrs 1909.

No.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Stunden- zahl
1.	<b>Dr. Biese,</b> Direktor	I	6 Griech.		2 Homer			2 Relig.			10
2.	<b>Dr. Jäckel,</b> Professor		3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz. 3 Engl. (Ers.)	3 Engl. (Ers.)					20
3.	<b>Comnick,</b> Professor	IIa	7 Latein	7 Latein		6 Griech.					20
4.	<b>Dr. Hölzer,</b> Professor	IIb	3 Gesch.		7 Latein 4 Griech.		2 Gesch. 2 Deutsch			2 Erdk.	20
5.	<b>Balthaser,</b> Professor		4 Mathem. Ia 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	3 Mathem. 1 Mathem. (Ers.) 2 Physik					20
6.	<b>Kramer,</b> Professor	IV			2 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch. Erdk.		8 Latein 2 Gesch.	4 Rechnen		21
7.	<b>Lamprecht,</b> Professor	IIIa		3 Gesch. Erdk.		2 Relig. 8 Latein	8 Latein 1 Erdk.				22
8.	<b>Peisker,</b> Oberlehrer	IIIb	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Hebr.			2 Relig. 6 Griech.			3 Turnen	22
9.	<b>Dr. Glöckner</b> Oberlehrer	VI		6 Griech.				3 Deutsch		8 Latein 4 Deutsch 3 Relig.	24
10.	<b>Dettmer,</b> Oberlehrer	V			3 Deutsch 1 Erdk. 1 Franz. (Ers.)			2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		20 + 3 Singen = 23
11.	<b>Mücke,</b> Wissenschaftl. Hilfslehrer			2 Engl.		2 Franz. 2 Franz. (Ers.)	2 Franz. 2 Franz. (Ers.) 3 Engl.	4 Franz.	3 Turnen (komb. m. Qu.) 2 Relig.		22
12.	<b>Langer,</b> Probe-Kandidat		4 Mathem. Ib		4 Mathem. 2 Mathem. (Ers.)		3 Mathem. 1 Mathem. (Ers.) 2 Naturk.	2 Mathem.			18 + 6 Turnen = 24
13.	<b>Hoffmann,</b> Zeichnlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichnen 1 Schreiben		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Singen 4 Relig. 2 Naturk.	25
14.	<b>Grohmann,</b> Oberlehrer, Inspektor des Waisenhauses				2 Rel.						2
15.	<b>Fiebiger,</b> Erzpriester		2				2+1				5
16.	<b>Rothe</b> pens. Gym- nasial-Lehrer							2 Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.		6

### 3. Lehrbericht.

#### a) Lektüre.

Im **Deutschen**. I. Goethe, Tasso; (privat.) Egmont. Dichtung und Wahrheit; Schiller: Macbeth; Ueber naive und sentimentalische Dichtung.

(Auswahl nach der Schöninghschen Ausgabe: Aus Abschnitt I, Begriff des Naiven. Unterschied zwischen naiver und sentimentalischer Dichtung; Aus Abschnitt II: sentimentalische Dichtung im allgemeinen; aus Abschnitt III: Schillers Ansicht über naturalistische Dichtung; aus Abschnitt IV: Realismus und Idealismus Privat: Kleist, Prinz v. Homburg; Hebbels Nibelungen; Lessing: Nathan der Weise.

O II. Klassenlektüre: Nibelungenlied (Urtext im Auszug des Lesebuches), Proben aus Minnesangs Frühling und Walther von der Vogelweide (Urtext), Hermann und Dorothea, Wallenstein. Privatlektüre: Gudrun (neuhochdeutsche Bearbeitung), Götze von Berlichingen, König Ottokars Glück und Ende.

U II. Schiller, Wilhelm Tell, Glocke, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm; Dichter der Freiheitskriege.

O III. Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. — Heyse Kolberg.

Im **Lateinischen**. I. Tac. Ann. I c. 1—44; 55—72. II c. 5—26; 41; 44; 45; 62—63; 88; Cic. de or. I. § 24—34; 113—122; 137—159; 209—218; 260—262. II § 12—40; 51—58. Hor. Od. I, 1—4; 6. 10—12; 14. 16—18; 20; 22; 24; 27; 29—31; 32; 34; 37. II, 2. 3. 6. 7. 10. 12. 13. 14—18. 20. Sat. I, 6; 1; 9; Ep. 16.

O II. Liv. XXI c. 1—2; 4—7, 4; 16—18; 21—27; 29; 31—42; 45—59; 61—63; 66; XXII, c. 3—7. Sall. b. Jug. c. 5—9; 11—27; 30; 32—35; 40—47; 54—65; 72; 73; 75; 76; 80; 81—88, 1; 92—102; 104—114. Cic. pro Rosc. § 1—32; 35—55; 73—87; 92—110; 113—131; 133; 134; 143—154. Verg. Aen. II, von 1—412; 452—553; 567—623; 650—z. E. III 1—12; 69—191. IV 1—53; 584—671. V 286—361. VI 273—444; 450—476; 548—647; 679—702; 788—807; 845—853.

U II. Cic. in Catil. 1. Rede; 2. Rede Kap. 1, 2, 6, 8—13; 3. Rede Kap. 1—6, 4. Rede Kap. 1, 2, 4—6. — Livius I, Kap. 1—19, S. 5. Kap. 22—29; 34, 35, 42, 43. Ovid: Fasti 2, 3, 5, 6, 16. Tristia 1, 2, 3, 8. Vergil. Aen. I. Buch.

O III. Caes. Bell. Gall. V, VI 6—31, VII 1—4, 6—10, 14, 32—89. Ovid, Metamorph. Phaeton, Daedalus und Ikarus, Fasti: Arions Rettung; Tristia: Selbstbiographie.

U III. Caes. Bell. Gall. I, II, 1—28, III, 7—16, IV 1—36.

Im **Griechischen**. I. Plato Gorgias Kap. 1—49, 80—83. Demosthenes, 1. Philipp. Rede. Sophocles, Antigone. Homer, Ilias I 1—430, 488—610. II 1—483. III 1—380. V 297—394. VI 64—312. VII 1—378, 476—482; VIII 1—182, 485—561; IX, XI 1—73, 284—669, 762—847; XIII 1—58, 673—837; XIV 1—360.

O II. Odyssee V, VI, VII 1—232. VIII 480—586. IX 1—38. XIII 1—125. XVII 167—480. XXI. XXII 1—389. XXIII 1—240. Herodot V 30—38, 49—51, 97—106. VI 43—45, 94—120. VII 201—233. Wilamowitz Lesebuch I Absch. I 1. 2. II 1. II 6 b. c.

U II. Xenoph. Anab. III und IV Buch, V. Buch, Kap. 1—5. Odyssee V—X mit Ausw.

Im **Französischen**. I. Mirabeau, Discours choisis (Renger): avis au peuple Marseillais; sur le renvoi des troupes; sur la banqueroule; sur la proposition d'interdire à tout membre de l'Assemblée nationale de pouvoir passer au ministère; sur le droit de faire la paix et la guerre I; éloge de Franklin. — Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière I—II; einzelne Szenen aus III—IV. — Sarcey; Sièges de Paris (kursorisch) I—III—X.

O II. D'Hérissou: Journal d'un officier d'ordonnance; Scribe: Mon étoile.

U II. Erckman-Chatrien: Histoire d'un conscrit. Ersatzunterricht: Souvestre: Coin du feu.

O III. Franz. Ersatzunterricht: Choix de nouvelles modernes: Bd. II. La Belle — Nivernaise, Le Noil de M. Masoise, Mon oncle Jules, Un Chaletu Espagne.

Im **Englischen**. I. Irving-Macaulay-Lesebuch. — (John Bull — Charles I — Long Parliament — Cromwell — Execution of Charles I — Restoration — Charles II — Persecution of the Puritans — Test Act — Habeas Corpus Act — Whig and Tory). Dickens: A Christmas Carol, Stave I—III.

U II. Ersatz: Macaulay, Lord Clive.

O III. Ersatz: Gardiner, Historical biographies: Francis Drake.

### b) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

I. 1. für Oberprima zur Auswahl: a) Welche religiösen Gedanken entwickelt Goethe in den Gedichten: „Prometheus“, „Ganymed“, „Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“? b) Welchen Moment würde der Maler wählen, um nach Goethes Gedicht „Der Sänger“ ein Bild zu entwerfen? — Für Unterprima: „Inwiefern wird in Goethes „Goetz von Berlichingen“ die Treue verherrlicht. 2. Von welcher Bedeutung ist die erste Volksszene von Goethes „Egmont“ für das Verständnis des Dramas (Klausur). 3. Schillers Lebensgang verglichen mit dem Goethes bis zu seinem Zusammentreffen mit Goethe. 4. In welcher Weise hat der Dichter des Tasso im ersten Akt darauf hingewiesen, daß es zu einem Konflikt zwischen Tasso und Antonio kommen muß (Klausur). 5. Zur Auswahl: a) In welchem Sinne beantwortet Mirabeau die Frage, ob das Recht Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, der ausübenden oder der gesetzgebenden Gewalt zu übertragen ist? b) In welcher Weise wird die im ersten Akt von Goethes Tasso enthaltene Charakteristik des Helden in der ersten Szene des zweiten Aktes vertieft. 6. Die vier Jahreszeiten in ihrem Einfluß auf die Natur und den Menschen (Klausur). 7. Welche Rolle spielt Hagen in Hebbels Nibelungen? 8. In welcher Weise gestaltet sich in Kleist Prinz von Homburg nach der Verurteilung des Prinzen der weitere Verlauf der Handlung?

O II. 1) Sigmund in der nordischen Ueberlieferung und im Nibelungenliede. 2) Die „Verwilderung“ der deutschen Heldensage ist an der Gestalt Sigfrieds nachzuweisen. 3) Welche Bestandteile der skaldischen Religion sind in altdutschen Quellen nachzuweisen? 4) Mythische Ueberreste im Nibelungenliede. 5) Wie ist die „Elegie“ Walthers zu verstehen? 6) Welche Momente in den ersten 4 Gesängen von „Hermann und Dorothea“ sprechen dafür, daß der Konflikt zwischen Vater und Sohn nicht tragisch enden wird? 7) An welcher Stelle ist am zweckmäßigsten der Einschnitt zwischen den beiden Hauptteilen der Wallensteintrilogie zu machen? 8) Hagen — Weislingen — Oktavio Piccolomini (zur Wahl).

U II. 1) Wie vollzieht sich das Erwachen des nationalen Selbstbewußtseins der Schweizer Eidgenossenschaft (nach Schillers Wilhelm Tell)? 2) Des Rudenz Gesinnungswandel. 3) Spaniens einstige Weltmachtstellung (nach Ursache, Art und Verfall). 4) Zusammenhang zwischen Volk und Boden in Alt-Griechenland. 5) Inwiefern zeigt sich in Maria Stuart die Heldin des Stückes als Büsserin und hoheitsvolle Königin? 6) Wie kommt Mortimer dazu, den Plan zur Befreiung der Maria Stuart zu fassen und wodurch wird dieser vereitelt? 7) Warum wirkt der Tod Elses von der Tanne auf uns wie ein greller Mißklang? 8) Die Verkettung der Haupt- und Nebenhandlung im 3. Akte von Lessings Minna von Barnhelm.

### c) Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1910.

1. **Deutscher Aufsatz:** Wie zeigt sich in der Preußisch-Brandenburgischen Geschichte, daß die Entwicklung eines Staates sowohl durch das Eingreifen einzelner großer Männer als auch durch das Zusammenwirken des ganzen Volkes bestimmt wird?

2. **Uebersetzung aus dem Griechischen:** Plato, Hippias min. 372 B—373.

3. **Mathematische Arbeit:** 1. Ein Dreieck ist zu zeichnen, von dem gegeben sind eine Seite, die Höhe auf ihr und das Verhältnis einer andern Seite zur zugehörigen Schwerlinie. 2. Von einem Dreieck sind bekannt ein Winkel  $\gamma$ , der Halbmesser  $r$  des umgeschriebenen Kreises und die Fläche  $F$ . Wie groß sind die Seiten?  $\gamma=61^{\circ}55'34''$ ;  $r=30\frac{1}{30}$ ;  $F=1170$ . 3. Wie weit ist ein leuchtender Punkt von einem Hohlspiegel mit dem Krümmungshalbmesser  $r=120$  cm entfernt, wenn sein Bild dem Spiegel um  $a=160$  cm näher liegt als der Punkt selbst? 4. Ein gerader Kegelstumpf, dessen Seitenlinien mit der größeren Grundfläche den Steigungswinkel  $\alpha=74^{\circ}32'$  bilden, ist einer Kugel mit dem Halbmesser  $\gamma=24$  cm umgeschrieben. Wie groß ist der Rauminhalt des Stumpfes?

4. **Hebräische Arbeit:** Exodus XVII 1—7.

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 207, im Winter 208 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 21, im W. 28	im S. —, im W. —
2. Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 0, im W. 0	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 21, im W. 28	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W. 13 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	im S. —, im W. —

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 4 Abteilungen, die I. (I u. II), im S. mit 55, im W. 51, die II. (IIIa u. IIIb), S. 48, W. mit 43, die III. (IV u. V) im S. mit 48, im W. 52, die IV. (VI.) im S. mit 27, im W. 26 Schülern.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner. An ihm nahmen im laufenden Schuljahr 39 Schüler teil.

### b) Fakultativer Unterricht.

Am wahlfreien **Zeichnen** nahmen teil: in U II 6, O II 2, I 5 Schüler.

An dem **hebräischen Unterricht** nahmen teil: in O II 4, I 6 Schüler.

An dem wahlfreien Unterricht im **Englischen** nahmen teil: in O II im S. 10, im W. 8 Schüler.

### Der Ersatzunterricht für das Griechische.

An dem Ersatzunterricht für das **Griechische** nahmen teil: in U III 8, in O III 8 und in U II 7 Schüler.

## Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

<b>Religion</b>	Bibel in Luthers Uebersetzung . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schule, Altes Testament, Ausgabe A (2 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	Provinzialgesangbuch (2 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Zahn, Bibl. Geschichte, Ausgabe B (1 M) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Der amtlich festgestellte religiöse Lernstoff von Kirchenliedern und Bibelsprüchen (0,50 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (3 M) . . . . .	I	IIa	—	—	—	—	—	—
a) evangel.	Novum testamentum graece (2,40 M) . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
	Katechismus für die Diözese Breslau (0,50 M) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Schuster-Mey, Bibl. Gesch., m. Anhang (0,75 M) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
b) kathol.	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht (2,80 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
<b>Deutsch</b>	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (0,15 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch von Muff I, 1 (2 M) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI
	" " " " I, 2 (2,20 M) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	—
	" " " " I, 3 (2,40 M) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Foß, II, 1 (2,50 M) . . . . .	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Ober-Sekunda und Prima, bearbeitet von Karl Kinzel. Erster Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von W. Scheel (2 M) . . . . .	—	IIa	—	—	—	—	—	—
<b>Lateinisch</b>	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (2,50 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch, Teil I, Ausg. C (1,60 M) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " II, Ausg. B (2,20 M) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	—
	" " " " " III, Ausg. B (2,40 M) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " IV, 1 Ausg. B (2,40 M) . . . . .	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
	" " " " " IV, 2 Ausg. B (2, — M) . . . . .	—	—	IIb	—	—	—	—	—
	" " " " " V, Ausg. B (3, — M) . . . . .	I	IIa	—	—	—	—	—	—
<b>Griechisch</b>	Kägi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik (2, — M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
	" griech. Uebungsbuch Teil I (1,80 M) . . . . .	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	" " " " " II (2, — M) . . . . .	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
<b>Französ.</b>	Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausg. E (2,20 M) . . . . .	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	" " Sprachlehre (1,40 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	" " Uebungsbuch, Ausg. E (2,75 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—



## Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

<b>Englisch</b>	Deutschbein Kurzgefaßte engl. Gramm. und Übungsbuch, Ausg. B (2,40 M) . . . . .	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Plate-Kares. Kurzer Lehrgang der engl. Sprache I, (2,40 M) . . . . .	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—
<b>Hebräisch</b>	Gesenius-Kautzsch, hebr. Gramm., kleinere Ausgabe (4,25 M) . . . . .	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—
<b>Geschichte</b>	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I (1,60 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—	—
	„ „ „ „ „ II (3,00 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ III (2,00 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ IV (2,00 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ V (2,40 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Haehnel und Thoma, Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen, Bunzlau 1902 (0,40 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—
<b>Geographie</b>	Historischer Atlas von Putzger-Baldamus; zur Anschaffung empfohlen (3 M) . . . . .	I	IIa	IIb	III a	IIIb	IV	—	—	—
	Atlas von Diercke und Gäbler (6 M) . . . . . v Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausg. D. 5 Hefte zu 70, 70, 85, 100 und 90 Pf. . . . .	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—
<b>Rechnen u. Mathemat.</b>	Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 2 und 3 (je 0,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ Heft 4 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ Heft 5 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	IV	V	—
	„ „ „ „ „ Heft 6 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Kambly-Röder, Planimetrie (1,90 M) . . . . .	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—
	„ „ „ „ „ Trigonometrie (2 M) . . . . .	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ Stereometrie (2 M) . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra I (3,30 M) . . . . .	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—
Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra II (1,60 M) . . . . .	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	
Gauß, fünfstellige Logarithmen (2,50 M) . . . . .	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	
<b>Naturkunde</b>	Bail, neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und in der Botanik (je 2,20 M) . . . . .	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—
<b>Physik</b>	Trappe, Schulphysik (3,50 M) . . . . .	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
<b>Gesang</b>	Drath, Schulliederbuch (1,00 M) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI	—
	Günther und Noack, Liederschatz III (2,70 M) . . . . .	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—

## II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

3. Mai 1909. Die Behörde übersendet ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen“ als Prämie für einen Schüler.
21. Mai 1909. Des 400jährigen Geburtstages Calvins soll in der Religionsstunde gedacht werden.
13. August 1909. Des 150jährigen Geburtstages Schillers ist am 10. November d. J. in den deutschen Stunden zu gedenken.
11. Oktober 1909. Eine Ueberschreitung der Höchstzahl der Schüler, die in den unteren Klassen 50, in den mittleren 40, in den oberen Klassen 30 beträgt, ist zu vermeiden.
22. Oktober 1909. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend das Studium des Maschinenbaufaches und der Elektrotechnik. Junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, beginnen oft unzweckmäßiger Weise sofort mit dem Studium, wahren es sich für sie empfiehlt, daß sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstätentätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Im Herbst abgehende Schüler machen besser zunächst das ganze Jahr Werkstätentätigkeit durch.
30. Oktober 1909. Für etwaige Unfälle bei den Uebungen des Turnvereins kann weder der Direktor noch das Lehrerkollegium verantwortlich gemacht werden.
2. Dezember 1909. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betr. das Gesetz über die Haftung des Staates für Amtspflichtverletzungen von Beamten bei Ausübung der öffentlichen Gewalt.
2. Dezember 1909. Ferienordnung für das Jahr 1910 wird mitgeteilt:
- |                           |                                   |                                  |
|---------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Osterferien . . .      | Schulschluß: Sonnabend, 19. März; | Schulanfang: Dienstag, 5. April; |
| 2. Pfingstferien . . .    | „ Freitag, 13. Mai;               | „ Freitag, 20. Mai;              |
| 3. Sommerferien . . .     | „ Dienstag, 5. Juli;              | „ Dienstag, 9. August;           |
| 4. Michaelisferien . . .  | „ Sonnabend, 1. Oktbr.;           | „ Mittwoch, 12. Oktbr.;          |
| 5. Weihnachtsferien . . . | „ Mittwoch, 21. Dezbr.;           | „ Mittwoch, 4. Jan. 1911.        |
11. Dezember 1909. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend die Einrichtung von Kurzstunden zu 45 Minuten. Die Teilnahme an den wahlfreien Fächern ist durchaus freiwillig.
16. Dezember 1909. Mitteilung eines Ministerialerlasses, betreffend die Schulgeldbefreiungen. Die für diese zugestandenen Prozente des Schulgeldes bezeichnen nur die Höchstgrenze und sind nicht etwa in dem Sinne aufzufassen, als ob sie in der Regel auch tatsächlich verwendet werden müßten.
21. Januar 1910. Von den von Sr. Majestät dem Kaiser und König als Prämien für Schüler bestimmten Werken übersendet die Behörde ein Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ zur Verleihung an einen Schüler der oberen oder mittleren Klassen.
6. Januar 1910. Die Behörde übersendet auf Veranlassung des Herrn Ministers 20 Stück eines Flugblattes zur Förderung des Figurenlaufens beim Schlittschuhlaufen.
8. Januar 1910. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betr. die Förderung des Vereins für Wohlfahrtsmarken.
31. Januar 1910. Stenographische Vereine von Schülern dürfen sich nicht mit solchen Vereinen an anderen, auch außerpreußischen Schulen zusammenschließen, um etwa durch gemeinsame Werbearbeit sich zu betätigen, da eine solche Vereinigung nach dem Ministerialerlaß vom 14. Februar 1876 nicht zulässig ist.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Freitag, den 16. April. Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 3. Juni, die Sommerferien vom 2. Juli bis 5. August, die Michaelisferien vom 1. Oktober bis 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 3. Januar einschließlich. Unter dem 30. März wurde der Direktor der Schule, Geh. Regierungsrat Ostendorf wegen Erkrankung von neuem beurlaubt, und ebenso wurde dem von neuem erkrankten Professor Dr. Wenzel ein Urlaub bis zu den Sommerferien bewilligt. Mit der Verwaltung der Direktorsgeschäfte wurde der Professor Dr. Jäckel beauftragt. Zur Vertretung des für den Auslandsdienst beurlaubten Professors Kramer wurde der Kandidat Bach an der Anstalt belassen, zugleich zur Fortsetzung des Probejahres, ebenso zur Fortsetzung des Probejahres und zur aushilfsweisen Beschäftigung der Kandidat Mücke. Zur Vertretung des Professors Wenzel wurde der Kandidat Langer überwiesen, zugleich zur Ableistung des Probejahres, und zu aushilfsweiser Beschäftigung wurde der Seminarkandidat Hadamczik überwiesen. Wegen Erkrankung wurde dem Professor Connick im Anschluß an die Sommerferien ein Urlaub bis zum 1. Oktober erteilt und zu seiner Vertretung der Kandidat Schmatlorsch überwiesen.

Der Geheimrat Ostendorf hat leider die Kraft zur Wiederaufnahme seines Amtes nicht wieder gewonnen, sondern suchte zum 31. Juli seine Versetzung in den Ruhestand nach, die zu diesem Termine bewilligt wurde. Sein Vertreter Professor Dr. Jäckel machte der Schülerschaft die Mitteilung hiervon in folgender Ansprache: „So ist denn das schon seit längerer Zeit zu erwartende Ausscheiden unseres hochverehrten langjährigen Direktors zur Tatsache geworden; früher als nach seiner einst so festen, widerstandsfähigen Gesundheit und nach seiner auch jetzt noch ungeminderten geistigen Frische vorauszusehen war, hat er sich genötigt gesehen, die Bürde seines schweren, verantwortungsvollen Amtes niederzulegen. 14 Jahre lang hat er in nimmer ermüdender vorbildlicher Arbeitsfreudigkeit, in selbstloser Hingabe an sein Amt, ausgestattet mit einem reichen Schatze praktischer Erfahrung und tiefgründigen, vielseitigen Wissens, die Geschicke unserer Anstalt geleitet und an ihrer gedeihlichen Entwicklung gearbeitet. Was er für die äußere und innere Ausgestaltung der Schule geschaffen hat, was er seinen Schülern gewesen ist und insbesondere den Lehrern, seinen Mitarbeitern, denen er durch sein mildes freundliches Wesen und durch wohlwollende Wertung persönlicher Ueberzeugung ihre Berufsarbeit zu erleichtern bemüht war, das wird unvergessen bleiben und ist unseres steten Dankes gewiß. Noch liegt er schwer erkrankt fern von hier darnieder, Heilung und Genesung suchend. Möchte es ihm vergönnt sein, noch recht lange, nach völliger Wiederherstellung, sich eines sorgenlosen Ruhestandes zu erfreuen.“ Diesem Wunsche schließt sich auch sein Nachfolger im Amt aus vollem Herzen an.

Noch einen schweren Verlust erlitt die Schule durch das Ausscheiden des Oberlehrers Prof. Dr. Wenzel. Auch er sah sich durch seine andauernde Kränklichkeit veranlaßt, seine Versetzung in den Ruhestand vom 1. November ab nachzusuchen.

Vom 1. April 1895 an war er als Oberlehrer an dem hiesigen Gymnasium tätig und hat hier in voller Hingebung an die Aufgaben des Unterrichts besonders in der Mathematik gewirkt und durch seine erfolgreiche und durch hervorragende Klarheit der Darstellung ausgezeichnete Lehrtätigkeit hohe Anerkennung gefunden. Bei seinem Ausscheiden aus dem Amte wurde ihm der Königliche Kronenorden III. Klasse verliehen. Auch ihn geleiten unsere besten Segenswünsche für sein ferneres Leben und das dankbare Andenken der Schule an seine langjährige segensreiche Tätigkeit.

Vom 1. Oktober 1909 ab wurde dem Unterzeichneten die Leitung des Gymnasium<sup>s</sup> übertragen. Da der zuständige Herr Departementsrat infolge anderweiter Dienstgeschäfte verhindert war, die für den 12. Oktober vorgesehene Einführung des Direktors in das neue Amt vorzunehmen, wurde dieser beauftragt, sich in das neue Amt selbst einzuführen. Zu der am 12. Oktober stattfindenden Einführungsfeier waren die Spitzen der hiesigen Behörden und die Direktoren und Rektoren der hiesigen Schulen erschienen und der Unterzeichnete wurde namens des Lehrerkollegiums von Herrn Professor Dr. Jäckel und namens der Stadt von

Herrn Bürgermeister Richter freundlichst begrüßt. Es ist dem Unterzeichneten ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle nochmals für die ihm entgegengebrachte freundliche Gesinnung herzlichst zu danken.

Herrmann Wilhelm Reinhold Biese, geb. zu Putbus auf Rügen den 19. Februar 1851, Sohn des derzeitigen ersten Oberlehrers am Königlichen Pädagogium daselbst, Professor Dr. hon. c. Franz Biese, evangelischer Konfession, am 26. August 1869 mit dem Zeugnis der Reife vom Königl. Pädagogium zu Putbus entlassen, studierte auf den Universitäten Bonn, Berlin und Greifswald, ward den 4. Juli 1874 pro facultate docendi geprüft und den 6. Oktober 1874 auf Grund seiner Dissertation de poësi Theocritea observationes promoviert. Nach Absolvierung des einjährigen militärischen Dienstjahres ward er Herbst 1875 zur Ablegung des pädagogischen Probejahres und gleichzeitig als Hilfslehrer dem Gymnasium und der damit verbundenen Realschule I. O. zu Barmen überwiesen und Herbst 1876 daselbst definitiv angestellt. Herbst 1886 wurde er als Oberlehrer an das Königliche Gymnasium zu Saarbrücken berufen. Am 16. März 1893 erhielt er den Charakter als Professor und unter dem 10. April 1893 den Rang der Räte IV. Klasse. Mittels Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 11. Dezember 1894 wurde er zum Direktor des Königlichen Gymnasiums in Essen a. d. Ruhr ernannt. Unter dem 28. August 1905 wurde ihm der Rote Adler-Orden IV. Klasse verliehen. Die von ihm veröffentlichten Schriften sind u. a.: Die Erkenntnislehre des Aristoteles und Kants, Berlin 1877. Grundzüge moderner Humanitätsbildung, Leipzig, 1886. Deutsches Lesebuch für die Prima der höheren Lehranstalten, Essen, 1895. 3. A. 1908. Deutsches Lesebuch für die Obersekunda, Essen, 1897. 2. A. 1905. Kulturwissenschaftliche Weltanschauung, Halle, Max Niemeyer, 1909.

Am 12. Oktober trat auch Herr Professor Kramer seinen Dienst an der Anstalt an, nachdem er schon seit einigen Jahren offiziell als Mitglied des Kollegiums geführt, aber für einen mehrjährigen Schuldienst im Auslande beurlaubt war. Der Direktor begrüßte ihn in seiner Einführungsrede und führte ihn als neues Mitglied in das Lehrerkollegium ein.

Paul Kramer, evangelisch, wurde geboren am 17. März 1858, besuchte die Gymnasien zu St. Mariae Magdalena und St. Johannis in Breslau und wandte sich dann dem Studium der Geschichte, Erdkunde und klassischen Sprachen zu. Im Jahre 1886 erhielt er von der Königlichen Prüfungskommission in Breslau das Zeugnis pro fac. doc. und leistete darauf sein Probejahr bei dem Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau ab. Im Jahre 1889 begab er sich mit einem Kontrakt der Chilenischen Regierung nach Chile, um an der Reform des dortigen Schulwesens teilzunehmen. Nach 8 $\frac{1}{2}$  jährigem Aufenthalt in Chile kehrte er nach Deutschland zurück und wirkte an den Gymnasien zu Groß-Strelitz und Oels. 1905 wurde er als Oberlehrer an das Königliche Gymnasium in Bunzlau versetzt und zugleich zur Leitung der deutschen Schule in Mexiko beurlaubt, welche Stellung er bis Ende 1908 verwaltete. Nach einem halbjährigen Erholungsurlaub trat er Michaelis 1909 in seine Stellung am Königl. Gymnasium in Bunzlau ein.

Zu Ehren des Unterzeichneten fand nach der Einführungsfeier ein Festmahl in dem Hotel „Zum Kronprinzen“ statt.

Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 6. Dezember 1909 wurde dem Oberlehrer Professor Dr. Jäckel der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Am 18. Dezember fand eine öffentliche musikalische Aufführung seitens der Gymnasial-Schüler-Kapelle im Odeon statt, woran sich die Aufführung einer kleinen Posse und alsdann Tanz anschloß. Die Schülerkapelle besteht zur Zeit aus 18 Schülern, die sich auf 9 Geigen, 1 Cello, 1 Kontrabaß, 1 Flöte, 6 Trompeten und 1 Pauke verteilen.

Am 10. Januar 1910 fand eine Revision des Ersatzunterrichts für das Griechische statt durch den Herrn Provinzial-Schulrat, Geheimrat Dr. Thalheim.

Am 27. Januar fand in der Aula vormittags 11 Uhr die öffentliche Schulfestfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Glöckner.

Die mündliche Reifeprüfung wird unter Vorsitz des Herrn Departementsrats Dr. Thalheim am 15. März stattfinden. Ueber das Ergebnis kann daher erst im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Von den Lehrern der Anstalt fehlten wegen Erkrankung die Herren: Comnick 7, Peisker 1, Dettmer 2, Hoffmann 1 Tag und zufolge Beurlaubung: Lamprecht 2, Glöckner 1, Mücke 4 Tage.

Mit Schluß des Schuljahres scheidet der Kandidat Mücke aus dem Lehrerkollegium aus, um als Oberlehrer an das Reform-Realgymnasium i. E. zu Löwenberg überzugehen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909.

	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
	a	b								
1. Bestand am 1. Februar 1909 . . . . .	12	9	12	25	28	27	30	28	25	196
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1908 . . . . .	9	2	1	2	1	1	4	3	2	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	10	20	22	18	18	22	22	—	138
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern und nach dem 1. Februar . . . . .	—	—	1	—	2	3	1	2	28	37
4. <b>Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909</b> . . . . .	9	11	22	24	24	29	30	27	29	205
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	1	—	1	2	—	2	1	1	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	4	3	10
8. <b>Frequenz am Anfang des Wintersemesters</b> . . . . .	8	11	21	24	24	28	31	30	30	207
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1910 . . . . .	8	11	21	24	24	27	31	28	28	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 (in Jahren und Monaten) . . . . .	19,11	18,6	18	16,11	14,10	13,9	13,5	12	11,1	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissident	Israelit	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	180	22	—	5	110	96	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	183	19	—	5	107	99	1
3. Am 1. Februar 1910 . . . . .	179	18	—	5	105	96	1

Im Ostertermin 1909 erlangten von 25 Untersekundanern 22 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon sind 0 zu einem praktischen Beruf abgegangen. Im Herbst 1909 sind 2 mit dem betr. Zeugnis zu einem praktischen Beruf abgegangen.

### 3. Von den Zöglingen der Königlichen Waisen- und Schulanstalt besuchten das Gymnasium

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa
am 1. Februar 1910 . . . . .	3	4	10	6	8	10	9	7	3	60
Davon waren Waisen . . . . .	2	—	1	—	2	1	3	2	—	11
Fundatisten . . . . .	—	1	2	—	1	1	2	1	—	8
Alumnen . . . . .	1	2	6	4	4	3	1	1	—	22
Extra-Alumnen . . . . .	—	1	—	1	—	1	2	—	—	5
Pensionäre . . . . .	—	—	1	1	1	4	1	3	3	14

## v. Sammlungen von Lehrmitteln.

### Bibliotheken.

#### A. Für die Lehrerbibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Band 18. — Publikationen aus den Königl. preuß. Staatsarchiven, Band 82, 83, 84. — Vom Verlage: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.

#### B. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Die letzten Jahrgänge von: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum usw. — Zentralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht. — Deutsche Literaturzeitung. — Monatschrift für höhere Schulen. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Statistisches Jahrbuch der höh. Schulen Deutschlands. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Neues Laus. Magazin. — Hohenzollern-Jahrbuch. — Schulteß, Europäischer Geschichtskalender. — Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch, Band IV. Abt. II. Teil III. Lfg. 10. Band VIII. Lfg. 8. — Goedeke, Grundriß Heft 26. — Thes. L. L. III 4. 5. IV 6. 7. Suppl. 1. — Pauly-Wiss. R E. Lfg. 88—92. — Roscher, Myth. Lex. 60—61. — Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte, Band 8—9. — Cod. diplom. Silesiae, Band 25. — Cod. diplom. Lusat. sup. III 5. — Jahresverzeichnis der a. d. deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen, Heft 20. — Ferner: Beier, die höheren Schulen in Preußen 3. A. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts I 3. — Archiv für Post und Telegraphie, Jahrgang 21 (1903). — Hegi, Illustr. Flora von Mitteleuropa, Band II. — Gardthausen, Augustus und seine Zeit. — Paulsen, Aus meinem Leben. — Merguet, Lex. zu Vergilius Lfg. 1. — Schreiber, Das preussische Rechnungs-, Etats- und Kassenwesen. — Kamp, Unser Nibelungenlied. — Gercke-Norden, Einleitung in die Alt-Wiss., Bd. I.

#### C. Schülerbibliothek.

Lemp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller, Band 1—4. — Rotter, Die deutschen Studenten- und Schülerherbergen. — Thompson, Tierhelden. — C. F. Meyer, Die Versuchung des Pescara. — Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. — Hoffmann, Im Lande der Phaeaken. — Wille, Die Abendburg. — Kolonie und Heimat, Band 1. 2. — Storm, S. W 3—8. — Jaeger, Deutsche Geschichte, 2 Bde. — Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. —

Finot, Die Lehre vom Glück. — Otto, Wie ich meinen Kindern von der Bodenreform erzähle. Naumann, Gotteshilfe. — Form und Farbe. — Sonnenfahrten. — Ausstellungsbriefe. Ostwald, Einführung in die Chemie. — Wachtler, Die Blütezeit der griechischen Kunst im Spiegel der Reliefsarkophage. — Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III. V. — Thiele, Im ionischen Kleinasien. — Fritsch, Delos, die Insel des Apollon. — Fritsch, Delphi, die Orakelstätte des Apollon. — Vom Verfasser geschenkt: W. v. Diest, Von Biebrich nach Antwerpen. —

## VI. Stiftungen.

Kapital-Bestand März 1910:

1. Stipendienfonds . . . . .	1377,56 M.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung . . . . .	2825,60 M.
3. Beisert-Stiftung . . . . .	3395,08 M.
4. Schillerstiftung . . . . .	863,20 M.
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung . . . . .	3740,09 M.

Außerdem sind unsern Schülern noch folgende Stipendien zugänglich, für die die Bewerbungen bei dem Magistrat der Stadt Bunzlau oder (Nr. 4) bei dem Pastor primarius einzureichen sind:

1. Berge-Herrndorfer-Stiftung, 144 M., für Bunzlauer Kinder;
  2. Christoph-Ruttert-Stiftung, 108 M., für Bunzlauer Kinder, auf 3 Jahre, Theologen, Mediziner, Juristen, evangelisch;
  3. Matthäi-Stiftung, 132 M., abwechselnd Bunzlauer und Glogauer, auf 3 Jahre, Mediziner, Theologen, Juristen, evangelisch;
  4. Kaufmann Schulz'sches Legat, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, auf 3 Jahre, Studenten, sonst Baubeflissene, evangelisch, katholisch, deutsch-katholisch;
  5. Beyerleinsches Legat, 135 M., auf 3 Jahre;
  6. Apotheker Wolfsches Stipendium, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, höchstens 3 Jahre; Abgangsprüfung in Bunzlau.
- Zu 6: Die Eltern müssen mindestens 5 Jahre in Bunzlau wohnen oder bei ihrem Tode gewohnt haben.

3. Von den Zöglingen der

am 1. Februar 1910 . . . . .
Davon waren Waisen . . . . .
Fundatisten . . . . .
Alumni . . . . .
Extra-Alumni . . . . .
Pensionäre . . . . .

stalt besuchten

	IV	V	VI	Sa
9	7	3	60	
3	2	—	11	
2	1	—	8	
1	1	—	22	
2	—	—	5	
1	3	3	14	

v. Samml

A. Für die Le  
 Vom Herrn Minister:  
 Publikationen aus den Königl.  
 Internationale Wochenschrift für

B. Für die Le  
 Die letzten Jahrgänge  
 Schlesiens. — Neue Jahrbüch  
 ges. Unterrichtsverwaltung. —  
 Literaturzeitung. — Monatsch  
 Schulwesen. — Statistisches Ja  
 für Deutschlands Seeinteressen  
 Schulteß, Europäischer Geschic  
 Band IV. Abt. II. Teil III. Lfg.  
 Thes. L. L. III 4. 5. IV 6. 7.  
 Myth. Lex. 60—61. — Darst  
 — Cod. diplom. Silesiae, Band  
 der a. d. deutschen Schulanst  
 die höheren Schulen in Preuß  
 — Archiv für Post und Teleg  
 europa, Band II. — Gardthaus  
 — Merguet, Lex. zu Vergilius  
 Kassenwesen. — Kamp, Unser M

Lemp, Aufsätze zeitgenö  
 Studenten- und Schülerherberg  
 des Pescara. — Sperl, Die  
 Phaeaken. — Wille, Die Aben  
 — Jaeger, Deutsche Geschichte, 2 Bde.

mitteln.

schenkt:  
 spiele, Band 18. —  
 84. — Vom Verlage:

eschafft:  
 eschichte und Altertum  
 — Zentralblatt für die  
 Unterricht. — Deutsche  
 ichte über das höhere  
 s. — Nauticus, Jahrbuch  
 ohenzollern-Jahrbuch. —  
 n, Deutsches Wörterbuch,  
 e, Grundriß Heft 26. —  
 fg. 88—92. — Roscher,  
 i Geschichte, Band 8—9.  
 5. — Jahresverzeichnis  
 ft 20. — Ferner: Beier,  
 deutschen Unterrichts I 3.  
 Illustr. Flora von Mittel-  
 lsen, Aus meinem Leben.  
 ie Rechnungs-, Etats- und  
 tung in die Alt-Wiss., Bd. I.

— Rotter, Die deutschen  
 F. Meyer, Die Versuchung  
 Hoffmann, Im Lande der  
 . 2. — Storm, S. W 3—8.  
 die im täglichen Leben. —





## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

1. Der Unterricht wird am Sonnabend, den 19. März, geschlossen und beginnt am Dienstag, den 5. April, um 8 Uhr.

2. Etwaige **A b m e l d u n g e n** von Schülern sind von dem Vater oder dessen berechtigten Vertreter **schriftlich** und möglichst zeitig, jedenfalls vor Beginn des neuen Schulquartals, an den Unterzeichneten zu richten, versehen mit Angabe der Klasse des Schülers und mit Angabe über den erwählten Lebensberuf oder die Anstalt, in welche die Abgehenden eintreten sollen. Wird ein Schüler erst während der Ferien abgemeldet, so kann die Ausfertigung des Abgangszeugnisses erst nach dem Wiederbeginn des Unterrichts erwartet werden.

3. **A n m e l d u n g e n** neuer Schüler müssen ebenfalls durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter geschehen. Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete Montag, den 4. April, von 9<sup>1/2</sup>—12 Uhr, in seinem Amtszimmer entgegen. Der anzumeldende Schüler ist **persönlich** vorzuführen. Voraufgehende **schriftliche** Anmeldungen sind nicht erforderlich. An Papieren sind für die Anmeldung nötig: 1. der amtliche Geburtsschein; 2. der Impfschein bezw. wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, die Bescheinigung über die Wiederimpfung; 3. ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Schule. Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Bei der Anmeldung übernehmen die Eltern die Verpflichtung, ihre Söhne zu gewissenhafter Beobachtung der Schulordnung anzuhalten. Die **auswärtigen** Eltern, deren Söhne in der Stadt Wohnung nehmen sollen, haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl der Pension und Wohnung und jedes späteren Wechsels derselben ist vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen. Die in dem Schulorte untergebrachten **auswärtigen** Schüler müssen auch bei der Polizei angemeldet und dort bei ihrem Abgange abgemeldet werden.

4. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag, den 5. April, von 9 Uhr morgens ab im Schulgebäude statt. Die Prüflinge haben sich dazu mit Feder und Papier zu versehen. Für die Aufnahme in die Sexta wird gefordert: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; 2. eine leserliche, reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; 3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; 4. Bekanntschaft mit einigen biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments.

5. So wünschenswert es ist, daß das Elternhaus mit der Schule Fühlung sucht und erforderlichenfalls besonders bei den Ordinarien Auskunft einholt, so ist doch ein solches Bemühen in den letzten Wochen des Schuljahres nicht mehr am Platz, da dann eine Auskunft über die erlangte Versetzungsfähigkeit eines Schülers nicht mehr erteilt werden kann.

6. Die Eltern werden hiermit ersucht, darauf zu achten, daß die Schüler besonders der unteren Klassen ihre Schulmappen auf dem Rücken tragen und nicht unnötig belasten. Das Gewicht der belasteten Mappe darf höchstens ein Achtel des Körpergewichts des betreffenden Schülers betragen. Die Bibeln sind möglichst im Klassenschrank zurückzulassen.

7. Von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

8. Die Gesuche um Schulgeldbefreiung sind alle Jahre zu dem diesseitig bekannt zu gebenden Termin zu erneuern.

Bunzlau, den 2. März 1910.

**Dr. Biese,**  
Königl. Gymnasialdirektor.